



Anregung

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/10057**
Datum: 06.09.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle:
Verfasser: SPD-Fraktion
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.09.2011	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anregung der SPD-Stadtratfraktion zur Ampelregelung an der Kreuzung
Burgstraße / Seebener Straße /Kröllwitzer Straße**

Die SPD-Fraktion regt an, die betreffende Kreuzung mit einer auch für die Straßenbahn gültigen Regelung vollständig über Lichtzeichenanlagen zu steuern.

Begründung:

Die Kreuzung ist sehr unübersichtlich. Wenn man aus der Innenstadt (Burgstraße) kommt und nach links abbiegen möchte, trifft man auf eine Fußgängerampel, die von den Fußgängern per Hand geschaltet werden kann. Wenn diese erlischt kann man der Hauptstraße (abbiegend) folgen. Zwar steht unter dem Verkehrsschild „Abbiegende Hauptstraße“ das Straßenbahnachtungsschild, aber die Verkehrsteilnehmer glauben, mit dem Erlöschen freie Fahrt zu haben. Biegt die Straßenbahn der Linie 8 aus der Seebener Straße in die Burgstraße ab, hat sie Vorfahrt. Die Straßenbahn der Linie 8 ist aus der Seebener Straße kommend für PKW-Verkehr in der Burgstraße erst spät zu sehen. Besonders für Ortsunkundige ist die Kreuzung vor diesem Hintergrund eine Gefahrenquelle. Die Kreuzung könnte vollständig über eine Ampelregelung geregelt werden. Dies würde das Problem des aus der Burgstraße in die Seebener Straße einbiegenden Autoverkehrs entschärfen und zugleich den Verkehrsfluss aus der Kröllwitzer Straße in die Burgstraße und die Seebener Straße verbessern. Der Verkehr auf der Hauptstraße (Burgstraße – Seebener Straße) stoppt gegenwärtig bei dichtem Verkehr den Verkehr aus der Kröllwitzer Straße in Richtung Burgstraße und Seebener Straße komplett, da die Linksabbieger in die Seebener Straße sich wegen der zu kurzen Abbiegerspur nicht nach links einordnen können und den Verkehr nach rechts in die Burgstraße, der ungehindert fließen könnte, behindern.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Stadtratssitzung vom 28.09.2011
Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Ampelregelung an der Kreuzung
Burgstraße/Seebener Straße/Kröllwitzer Straße
TOP: 1.11
Vorlagen-Nr.: V/2011/10057

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Lichtsignalanlage (LSA) Burgstraße/Seebener Straße/Kröllwitzer Straße wurde 1996 in Betrieb genommen. Besonderes Augenmerk wurde bei der Signalisierung des Knotenpunktes auf die Sicherung des Fußgängerverkehrs gelegt, da der Knotenpunkt durch die Nähe von mehreren Ausbildungsobjekten, des Naherholungsgebietes Burg Giebichenstein und der Saalepromenade sehr stark durch Fußgänger genutzt wird. Die gewählte Signalisierung Gelb/Rot/Dunkel genügte den damaligen Ansprüchen und brachte die erwartete Sicherheit für den Fußgängerverkehr.

Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren der Verkehr am Knotenpunkt erheblich erhöht. Dabei kommt es in den Verkehrsspitzenzeiten zu Stauerscheinungen aus/in Richtung Kröllwitz.

Mit einer Umstellung auf eine GRÜN/GELB/ROT-Signalisierung würden sich die Stauerscheinungen reduzieren, der Straßenbahnverkehr würde sich beschleunigen, die Leistungsfähigkeit des Knotens würde sich erhöhen und nicht zuletzt könnte sich die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessern.

Weitere wesentliche Vorteile einer vollständigen Signalisierung wären:

- die eindeutige Signalisierung und Verkehrsorganisation des Individualverkehrs gegenüber heutiger Gelb-Rot-Dunkel-Schaltung
- Freigabe für Fußgänger in jedem Signalplanumlauf
- Verbesserung des Straßenbahnverkehrs aus Richtung Kröllwitz.

Auch durch die Verwaltung wird die Umstellung der Signalisierung als sinnvoll erachtet. Jedoch können auf Grund der gegenwärtigen Haushaltslage die zur Realisierung benötigten Mittel in Höhe von 100.000 € nicht bereitgestellt werden, zumal keine Fördermöglichkeit für dieses Vorhaben besteht und somit eine Finanzierung allein über Eigenmittel erfolgen müsste.

Uwe Stäglin
Beigeordneter